

**Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e. V.**

**Referat 6 (FTH)  
Fahrzeuge und technische Hilfeleistung**

Referat 6 der vfdb  
Vorsitzender: Ltd. BD Dipl.-Phys. Karsten Göwecke  
c/o Berliner Feuerwehr, 10150 Berlin, Deutschland  
Stellv. Vorsitzender: Dipl.-Ing. Hubert Heissl  
c/o Rosenbauer Brandschutz GmbH,  
Haidfeldstraße 37, 4060 Leonding, Österreich  
Mail: referat6@vfdb.de

## Tätigkeitsbericht Referat 6 (FTH) für das Jahr 2020

Ein wichtiges Thema für das Referat 6 ist weiterhin die „**Technisch-medizinische Rettung nach Verkehrsunfällen**“ mit dem Ziel, bundesweit gültige Grundlagen zur einheitlichen Vorgehensweise zur Verfügung zu stellen und die Nutzung der Rettungsdatenblätter zu optimieren. Das Merkblatt zur bis 2019 überarbeiteten Richtlinie 06/01 konnte im März 2020 fertiggestellt werden. Damit steht nun auch wieder eine kostenlos über die Internetseite [www.vfdb.de](http://www.vfdb.de) verfügbare Ausbildungsgrundlage für die Feuerwehren zur Verfügung. Nun wird auch die Übersetzung der aktuellen Version der vfdb-Richtlinie 06/01 ins Englische erfolgen. Die englische Version wird dann eine wichtige Handlungsgrundlagen zur Umsetzung der Interessen aus unserem nationalen Feuerwehrwesen im ISO TC 22 sein, in dem derzeit der Normungsprozess der Rettungsdatenblätter für LKW und Busse fortgesetzt wird.

Das Referat 6 tritt auch weiterhin dafür ein, zukünftig allen Feuerwehren die **Abfrage des Rettungsdatenblattes direkt vor Ort** zu ermöglichen. Durch die Kooperation mit der Automobilindustrie im AK-Retten ist inzwischen ein kontinuierlicher Fachdialog zwischen den Feuerwehren und der Automobilindustrie entstanden. Im **AK-Retten** sind, neben dem Referat 6 der vfdb, Mandatsträger des AFKzV, der AGBF, der DFV, des FNFV, der VDA und der VDIK vertreten. Aus dem AK-Retten heraus konnte ein Gespräch mit dem Bundesverkehrsministerium zur **Verbesserung der Lebensrettung** bei Schadensereignissen mit Pkw initiiert werden. Alle Teilnehmer waren sich darüber einig, dass ein leicht zugängliches und für den Einsatz geeignetes Informationssystem für die Feuerwehr dringend notwendig ist. Dies sind die Rettungsdatenblätter. Vom BMVI wurde die Frage zur Diskussion gestellt, ob ein zusätzliches System für Ersthelfer notwendig ist, um die Menschenrettung zu verbessern. Durch das Kfz-Kennzeichen ist ein gut ablesbares und vor allem eindeutiges Kennzeichnungssystem sowohl für Ersthelfer wie auch für die Feuerwehr vor Ort vorhanden. Im Ergebnis besteht Einigkeit, dass für die Zuordnung des Kennzeichens zum Rettungsdatenblatt eine App sinnvoll wäre, über die eine automatisierte Zuordnung zum Rettungsdatenblatt erfolgt. Diese App sollte vergleichbar wie ein App zum Lesen eines QR-Codes funktionieren, anstatt eines QR-Codes würde das Kennzeichen gelesen. Dies System hat den Vorteil, dass im Gegensatz zum QR-Code auch alternativ ein Lesen ohne technisches Hilfsmittel möglich ist und eine verbale Übermittlung erfolgen kann. Es wurde angeregt, eine App zum Auslesen des Kfz-Kennzeichens und zur Zuordnung des Rettungsdatenblattes seitens der Automobilhersteller über einen geeigneten Dienstleister zu betreiben. Hiermit wäre somit sowohl für Ersthelfer wie auch für Feuerwehr und Rettungsdienst eine direkte Abfrage vom Ereignisort möglich, um eine verwechslungssichere Zuordnung des Rettungsdatenblattes zu gewährleisten.

Das Referat 6 hat die Mitarbeit in der Projektgruppe „Bergen von verunfallten LNG-Fahrzeugen“ fortgesetzt. Um den Einsatzkräften eine Hilfe bei der Einsatzdurchführung **LNG-Fahrzeugen** zeitnah an die Hand zu geben wurde die Arbeit an dem Merkblatt „Unfallhilfe & Bergen

bei LNG-Fahrzeugen - Antworten auf häufig gestellte Fragen / FAQ (Frequently Asked Questions)“ fortgesetzt und soll in der ersten Hälfte 2021 als Merkblatt 06/08 veröffentlicht werden.

Weiterhin wird durch das Referat 6 der Betrieb der **Koordinierungsstelle für Methodenuntersuchungen** an neuen Pkw-Modellen bei der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienstakademie (BFRA) begleitet. Versuche an neuen Pkw-Modellen werden dort zentral angemeldet. Die Koordinierungsstelle vermittelt ein Beobacherteam zur Begleitung der Versuche vor Ort und stellt die notwendigen Informationen zur Verfügung. Die Erkenntnisse aus den Versuchen werden im Anschluss bei der Koordinierungsstelle gesammelt, nach der Auswertung den Feuerwehren in geeigneter Form zur Verfügung gestellt und sollen bei Bedarf in die Rettungsdatenblätter und die Normen einfließen. Die Koordinierungsstelle ist unter der E-Mail [kbf@berliner-feuerwehr.de](mailto:kbf@berliner-feuerwehr.de) zu erreichen. Hier können auch weiterhin Vorfälle mit Fahrzeugen gemeldet werden, die aus Sicht der Feuerwehr eine Nachbereitung erfordern, weil neue Erkenntnisse beispielsweise zu alternativen Antriebssystemen in die Einsatztaktik einfließen sollen. Seitens der Koordinierungsstelle wird dann eine Aufarbeitung initiiert. Informationen zur Durchführung und Auswertung der Methodenuntersuchungen findet man im vfdb-**Merkblatt 06/03** „Durchführung standardisierter Methodenuntersuchungen an Pkw“, welches bis März 2020 aktualisiert wurde und nun als Download auf der Homepage [www.vfdb.de](http://www.vfdb.de) verfügbar ist. Das Referat 6 hat das 6. Treffen für die Beobachter, welche die Methodenuntersuchungen deutschlandweit betreuen, am 8. und 9. Januar 2020 in Kassel unterstützt. Das 7. Arbeitstreffen ist für den 21. und 22. Januar 2020 in Berlin geplant.

Ein weiteres wichtiges Thema im Referat 6 sind auch in 2020 die aktuellen Entwicklungen bei den modernen Fahrzeugtechnologien gewesen. So standen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bei **HV-Speichersysteme** ebenso auf der Agenda wie Fahrzeugkonzeptentwicklung bei Elektrofahrzeugen. In diesem Zusammenhang mit dem Referat 10 bei der Anfertigung des Merkblatts für Lithium-Ionenbatterien kooperiert. In Bezug auf die anzuwendende Löschtaktik wurden wichtige offene über den Arbeitskreis Retten im VDA (**AK-Retten**) an die Kraftfahrzeughersteller herangetragen und Lösungsmöglichkeiten thematisiert. In der Folge fließen die Ergebnisse in die Fortschreibung des Merkblattes 06/04 „Unfallhilfe und Bergen bei Fahrzeugen mit Hochvoltsystemen“ ein.

In Fortsetzung der Aktivitäten zu **Feuerwehrfahrzeugen der Zukunft** wurden Entwicklungen bei der E-Mobilität für den Verteiler- und Reiseverkehr evaluiert und Übertragungsmöglichkeiten auf den Bereich der Fahrzeuge im Rettungsdienst und für den Feuerwehreinsatz diskutiert. Hier werden ab 2022 relevante Serienproduktionen beginnen. Ein wichtiges Ereignis war in diesem Zusammenhang die Vorstellung der ersten Serienfahrzeuge der RT-Serie, der Angehörige des Referates 6 beiwohnen konnten. Es erfolgte ein Erfahrungsaustausch über die Implementierung von e-Fahrzeugen bei den Feuerwehren. Inzwischen sind etliche Fahrzeuge mit Elektro-, Hybrid- und Wasserstoffantrieben bei etlichen Feuerwehren im Dienst. Deutlich wurde hierbei deutlich, dass in Hinblick auf den Ausbau von elektrobetriebenen Feuerwehrfahrzeugen, insbesondere der Notfallrettung, dass ein vom Chassis völlig unabhängiges Energiemanagement erforderlich wird.

Auch die Anforderungen an die **Ladeinfrastruktur** für elektrobetriebene Fahrzeuge bei den Feuerwehren waren ein Thema. So wurde die Besonderheiten beim Auf- und Ausbau von Ladesäulen, die verfügbaren Ladevarianten und Auswirkungen auf die Dauer des Ladevorgangs erörtert. Die derzeit oft noch sehr begrenzte Versorgungskapazität der vorhandenen in städtischen Netz ist derzeit noch eine limitierende Größe, so dass die Feuerwehren hier auf die Schaffung entsprechender infrastruktureller Rahmenbedingungen für den Betrieb von Schnellladesäulen angewiesen sind oder alternativ diese Leistungen durch die Kommunen eigenfinanziert werden müssten.

Im Zuge der Beschaffung von Neufahrzeugen beschäftigt die Thematik der **Fahrerassistenzsysteme** die Feuerwehren und sorgt für Herausforderungen bei der Konzeption dieser Systeme und bei der Fahrerschulung. Hinweise von Feuerwehren zu kritischen Situationen auf Alarmfahrten in Zusammenhang mit dem Eingreifen von Fahrerassistenzsystemen wurden aufgenommen, die Frage der Benutzung von Fahrerassistenzsystemen in Feuerwehrfahrzeugen umfassend behandelt und bisherige Erkenntnisse evaluiert. Die Ergebnisse könnten dann auch als Argumentationsgrundlage für die Forderung nach Ausnahmegenehmigungen zur Befreiung von der Nutzung einzelner Systeme dienen. Der Aufbau des hierzu geplanten Merkblatts zu Fahrerassistenzsystemen wurde im Referat 6 diskutiert und festgelegt. Der erste inhaltliche Entwurf soll im Januar präsentiert werden, so dass eine Veröffentlichung im Laufe des Jahres 2021 möglich ist.

Im Rahmen der Beschäftigung mit weiteren **Zukunftstechnologien** für die Feuerwehren erfolgte der Dialog mit dem Deutschen Rettungsrobotik-Zentrum. Das Referat 6 beteiligte sich an Workshops zu **Zukunftsszenarien im Brand- und Katastrophenschutz**. Hierbei wurde die Einschätzung von Experten zusammengefasst, wie hoch sie die Notwendigkeit, bzw. den Nutzen einzelner Technologien sehen und wie schwer sie die Einführung ebendieser einstufen. Diese Priorisierung wurde durch eine Umfrage bei den Feuerwehren evaluiert werden. Ergebnisse sollen bis Anfang 2021 vorliegen. Auch wurde die Cybersicherheit beim Einsatz von **Drohnen** behandelt.

An der **vfdb-Jahresfachtagung** beteiligt sich das Referat 6 unter anderem am 11. Mai 2021 mit dem Themenblock „Technische Hilfe im Kontext moderner Fahrzeugtechnologie“. Im Rahmen der **Interschutz** wird das Referat 6 wie ursprünglich geplant auf dem Gemeinschaftsstand von vfdb und AGBF präsent sein und die Themen Unfallhilfe an Hochvoltfahrzeugen, technisch-medizinische Rettung und Fahrertraining für Einsatzkräfte behandeln. Mit Hilfe der Sponsoren BMW, Magirus, Rosenbauer und Ziegler wird ein kostenloser Sonderdruck der Richtlinie 06/01 an Interessenten ausgegeben werden.

Gemeinsam mit dem Referat 3 wurde ein Merkblatt zum **Betriebsstofftransport** im Einsatzbetrieb veröffentlicht. Mit dem Fachausschuss-Technik der deutschen Feuerwehren (AGBF/DFV) erfolgt weiterhin eine enge Kooperation.

Im Jahre 2020 fanden zwei **Tagungen** des Referats 6 am 22. und 23. Januar 2020 in Hannover und am 2. und 3. September 2020 in Leonding statt. Aufgrund der Pandemiesituation wurde die Sitzung in hybrider Form durchgeführt, wodurch die Zahl der physisch anwesenden Teilnehmer auf die Hälfte begrenzt wurde. Die nächsten Tagungen des Referats 6 werden am 27. und 28. Januar 2021 in Ulm und voraussichtlich am 15. und 16. September 2021 in Dortmund stattfinden.

Zum Jahresende 2020 hat das Referat 6 die folgenden Mitglieder:

- |                               |  |
|-------------------------------|--|
| 1. Bahlmann, Christoph        | Feuerwehr Hannover                         |
| 2. Bidlingmaier, Alfred       | Kreisfeuerwehrverband Esslingen-Nürtingen  |
| 3. Bodirsky-Pfeiffer, Nikolai | Feuerwehr Mannheim                         |
| 4. Boos, Joachim              | Zentrum Brandschutz der Bundeswehr         |
| 5. Bruck, Stefan              | Feuerwehr Ludwigshafen                     |
| 6. Callies, Oliver            | Callies Brandbekämpfungssysteme GmbH       |
| 7. Egger, Christian           | Freiwillige Feuerwehr Langenau             |
| 8. Gabriel, Martin            | Daimler AG                                 |
| 9. Göwecke, Karsten           | Berliner Feuerwehr                         |
| 10. Grösser, Reinhold         | Experte Spezialfahrzeugbau                 |
| 11. Heissl, Hubert            | Rosenbauer Brandschutz GmbH                |
| 12. Kalthöner, Matthias       | Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen |

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| 13. Kubowski, Florian       | Albert Ziegler GmbH                      |
| 14. Mach, Veit              | Freiwillige Feuerwehr Stadt Waldbröl     |
| 15. Meyer, Andreas          | MAN Truck & Bus SE                       |
| 16. Meyer, Jens             | Landesfeuerwehr- und KatS-Schule Sachsen |
| 17. Niesen, Karl-Heinz      | Freiwillige Feuerwehr Gemeinde Friedland |
| 18. Ortler, Reinhold        | Berufsfeuerwehr Salzburg                 |
| 19. Rust, Prof. Dr. Hendrik | Hochschule Karlsruhe                     |
| 20. Schwarze, Christian     | Feuerwehr Stuttgart                      |
| 21. Spiller, Benedikt       | Branddirektion Frankfurt am Main         |
| 22. Walter, Hans-Ulrich     | Magirus GmbH                             |
| 23. Weber, Martin           | Feuerwehr und Rettungsdienst Bochum      |
| 24. Weber, Torsten          | Berufsfeuerwehr Kassel                   |
| 25. Zawadke, Thomas         | FeuerwehrFahrzeugTechnikZawadke          |

gez. Karsten Göwecke, Vorsitzender vfdb-Referat 6 (FTH), Berlin, 29. November 2020